

Inhalt

I. Aspekte der ‘Melusine’-Forschung	9
1. Forschungsstand	9
2. Schwerpunkte der Untersuchung	12
II. Soziale Netzwerke in der Manuskriptkultur	15
1. Einleitung	15
2. Autor und Widmungsadressat	20
3. Zentren der handschriftlichen Überlieferung	28
4. Mechthilds Hof in Rottenburg und ihr näheres Umfeld	32
5. Konrad Beck aus Mengen und die Truchsessin von Waldburg	42
6. Das Haus Montfort	49
7. Markgraf Albrecht Achilles und sein Landschreiber	56
8. Die Reichsstädte Ulm und Basel	62
9. Der <i>edelveste</i> Christoph Rüether und die Herren von Frundsberg	71
10. Zimburg von Baden	77
11. Die übrigen Handschriften	80
12. Erste Ergebnisse	83
III. Der Text: Entstehung, Entwicklung und Präsentation in der Manuskriptkultur	85
1. Methodische Vorüberlegungen	85
2. Entstehungsprozess und Autorintention	87
2.1. <i>Wahrheitsanspruch</i>	87
2.2. <i>Beglaubigungsstrategien</i>	89
2.3. <i>Politische Aktualisierung des Stoffes</i>	91
3. Zur Fassungsbildung der ‘Melusine’	99
3.1. <i>Probleme der Textgeschichte</i>	99
3.2. <i>Die Fassungen vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Ereignisse</i>	103
<i>Exkurs zu den politischen Ereignissen zwischen 1454 und 1458</i>	103
4. Thürings ‘Melusine’ im Spiegel der Manuskriptkultur des ausgehenden Mittelalters	107

4.1. <i>Materielle und soziokulturelle Bedingungen</i>	107
4.2. <i>Gliederungselemente und Paratexte</i>	110
4.3. <i>Fehlerhafte Anordnung in der älteren Bildtradition</i>	114
4.4. <i>Illustrationen</i>	117
5. <i>Überlegungen zum Widmungsexemplar</i>	122
5.1. <i>Französisch-burgundische Handschriften</i>	122
5.2. <i>Deutschsprachige Handschriften</i>	129
IV. Thürings 'Melusine' in der Inkunabelzeit	134
1. <i>Thürings 'Melusine' im Druckzeitalter</i>	134
2. <i>Die Basler Ausgabe Bernhard Richels</i>	136
2.1. <i>Zum Forschungsstand</i>	136
2.2. <i>Thürings 'Melusine' im Kontext der frühen Drucktätigkeit Richels in Basel</i>	138
2.3. <i>Layout und Vertrieb der Basler 'Melusine'</i>	141
2.4. <i>Zum Publikum von Richels 'Melusine'-Ausgabe</i>	143
2.5. <i>Zum Erfolg Richels und seiner Basler Ausgabe der 'Melusine'</i>	146
3. <i>Die Augsburgener und oberrheinische Inkunabeltradition</i>	147
4. <i>Der Augsburgener Erstdruck Johannes Bäumlers</i>	150
4.1. <i>Bäumlers Verlagsprogramm im Spiegel der Augsburgener Reichstage</i>	150
4.2. <i>Layout und Illustrierung in Bäumlers 'Melusine'</i>	153
4.3. <i>Drucküberarbeitung, Auflagenenerhöhung oder zweite Ausgabe?</i> <i>Zu einigen Ungereimtheiten der Augsburgener Erstaussgabe von 1474</i>	155
5. <i>Der Basler und Augsburgener Erstdruck: Zwei Fassungen der 'Melusine'</i> <i>im Druckzeitalter</i>	158
5.1. <i>Zur überlieferungsgeschichtlichen Einordnung</i>	158
5.2. <i>Zur Vorlagenstruktur von <i>jb</i>₁ am Beispiel der Tituli</i>	160
5.3. <i>Zur Vorlage des Basler Drucks</i>	166
5.4. <i>Bäumlers und Richels Druck im textgeschichtlichen Vergleich</i>	169
5.5. <i>Fassungsdivergenzen</i>	175
6. <i>Die Illustrationen im Basler und Augsburgener Druck</i>	182
6.1. <i>Bildtraditionen im Basler Druck</i>	182
6.2. <i>Bildsprache und Erzählgestus im Augsburgener und Basler Druck</i>	185
6.3. <i>Bildsprache und Erzählgestus nach dem Vorlagenwechsel in <i>jb</i>₁</i>	193
V. Ergebnisse und Forschungsausblick	201
1. <i>Tradierungswege der 'Melusine' in der Manuskriptkultur und im</i> <i>Inkunabel-Zeitalter</i>	201
2. <i>Der Erfolg der 'Melusine': Identität und Normvermittlung</i>	204
3. <i>Forschungsausblick</i>	206
3.1. <i>Perspektiven der Prosaromanforschung</i>	206
3.2. <i>Aufgaben der künftigen 'Melusine'-Forschung</i>	209

Anhang	211
I. Verzeichnis der Handschriften und Inkunabeln	212
1. Vorbemerkungen	212
2. Handschriften	213
2.1. Ältere Fassung (SCHNEIDERS Gruppe II)	213
2.2. Jüngere Fassung (SCHNEIDERS Gruppe I)	218
2.3. Druckabschriften	221
3. Inkunabeln	223
3.1. Augsburger 'Melusine'-Tradition	223
3.2. Oberrheinische Tradition	224
3.3. Niederdeutsche 'Melusine'	227
II. Abkürzungen	228
III. Quellen- und Literaturverzeichnis	230
1. Handschriften und archivalische Quellen	230
2. Inkunabeln	232
3. Literatur und gedruckte Quellen (ab 1500)	233
IV. Abbildungsnachweise	265
V. Personen- und Werkregister	267